

<b>Schulinterner Lehrplan bei G9 für die Jahrgangsstufe 8 im Fach Deutsch</b>		
	<b>Thema des Unterrichtsvorhabens &amp; Lernbereich (Schwerpunkt)</b>	<b>Fachkompetenzen &amp; Lernbereiche (Kernlehrplan)</b>
1	<p><b>Sehnsuchtsort Stadt!? - Songs und Gedichte untersuchen und vergleichen; lyrische Texte ausgestalten, entwickeln, präsentieren</b></p> <p><i>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</i></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: Wortarten, <b>Wortbildung, Wortbedeutung</b></li> <li>• Textebene: <b>Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</b></li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: <b>Gedichte</b></li> <li>• Schreibprozess: <b>typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</b></li> <li>• Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationssituationen: Diskussion, <b>Präsentation</b></li> <li>• Kommunikationsrollen: <b>Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen</b>, Sprechabsichten</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: <b>Printmedien</b>, digitale Medien</li> </ul> <p style="text-align: center;"><i>Deutschbuch 8: Kapitel 8; Seite 170 bis 190</i></p>	<p style="text-align: center;">Obligatorische Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit im Fettdruck</p> <p style="text-align: center;"><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (S-R)</li> <li>• Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (S-R)</li> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden [...] und ihre Wirkung erklären [...], (S-R)</li> <li>• an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, (S-R)</li> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)</li> <li>• bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische [...]) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)</li> <li>• literarische Texte ([...] Gedichte [...]) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, (T-R)</li> <li>• ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, (T-R)</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R)</li> <li>• in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen. (K-R)</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen, (S-P)</li> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen [...]) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (T-P)</li> <li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P)</li> <li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P)</li> <li>• Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P)</li> <li>• sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P)</li> <li>• unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen. (M-P -&gt; MKR 4.1)</li> </ul>
2	<p><b>Die Zeitung aufschlagen oder anklicken? – Informationen und Nachrichten in journalistischen Medien und in Kommunikationsmedien untersuchen und eigene „journalistische“ Texte gestalten</b></p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Sprache, <b>Texte</b>, Kommunikation, <b>Medien</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Satzebene: Satzglieder, <b>Satzbaupläne</b></li> <li>• Textebene: <b>Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</b></li> <li>• Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, <b>mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</b></li> <li>• Orthografie: <b>Rechtschreibstrategien</b> und <b>Zeichensetzung</b></li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte: <b>kontinuierliche</b> und <b>diskontinuierliche</b> Texte</li> </ul>	<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv/Passiv, Modi, stilistische Varianten), (S-R)</li> <li>• komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, (S-R)</li> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (S-R)</li> <li>• Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (S-R)</li> <li>• den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, (T-R)</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibprozess: <b>typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</b></li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation</li> <li>• Kommunikationskonventionen: <b>sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</b></li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: <b>Printmedien</b>, digitale Medien</li> <li>• Medien als Hilfsmittel: <b>Textverarbeitung</b>, Präsentationsprogramme, <b>Kommunikationsmedien</b>, Nachschlagewerke, <b>Suchmaschinen</b></li> <li>• Qualität und Darstellung von Informationen: <b>themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen</b></li> </ul> <p style="text-align: center;"><i>Deutschbuch 8: Kapitel 10 S.216 bis 240</i></p> <p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> Typ 2 Informierendes Schreiben  <b>Zeitbedarf:</b> ca. 14 Stunden (70 Minuten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, (T-R)</li> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen, (T-R)</li> <li>• in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, (M-R -&gt; MKR 2.3)</li> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, (M-R MKR 2.1/ 4.2)</li> <li>• Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, (M-R -&gt; MKR -&gt; 5.1)</li> <li>• den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen, (M-R -&gt; 2.1-2.4)</li> <li>• die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. (M-R -&gt; MKR 2.1-2.4)</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)</li> <li>• geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (S-P)</li> <li>• Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), (S-P)</li> </ul>
--	---

- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (T-P)
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen, (T-P)
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, (T-P)
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (T-P)
- mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, (T-P)
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T-P)
- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, (M-P -> MKR 2.1)
- eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben, (M-P -> MKR 2.2)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben, (M-P -> MKR 5.1)
- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. (M-P -> MKR 3.1)

3	<p><b>Literatur live gespielt, gesprochen, gelesen – Inszenierungen literarischer Texte untersuchen; literarische Texte selbst inszenieren</b>  <b>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</b>  <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>  <b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textebene: <b>Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</b></li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, <b>Formen kurzer Prosa</b>, Balladen, <b>Dramenauszüge</b></li> <li>• Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: <b>Gedichte</b></li> <li>• Lesarten von Literatur: <b>Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</b></li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationssituationen: <b>Diskussion, Präsentation</b></li> <li>• Kommunikationsrollen: <b>Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</b></li> <li>• Kommunikationskonventionen: <b>sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</b></li> </ul> <p style="text-align: center;"><i>Deutschbuch 8: Kapitel 9 S.191 bis 214</i></p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 Ustd. (70 Minuten)</p>	<p style="text-align: center;"><b>Rezeption:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (S-R)</li> <li>• die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben, (S-R)</li> <li>• zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (T-R)</li> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)</li> <li>• Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, (T-R)</li> <li>• in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R)</li> <li>• bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)</li> <li>• ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, (T-R)</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R)</li> <li>• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (K-R)</li> <li>• Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, (K-R)</li> <li>• para- und nonverbales Verhalten deuten. (K-R)</li> </ul>
---	---	---

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R)</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (T-P)</li> <li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P)</li> <li>• Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P)</li> <li>• in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, (K-P)</li> <li>• eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (K-P)</li> <li>• sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P)</li> </ul>
4	<p><b>„Light“ für die Frau, „Zero“ für den Mann – Beispiele und Strategien (u.a. Gender-Marketing) offener und versteckter Werbung in unterschiedlichen Medien untersuchen</b></p> <p><b>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>☒ Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: <b>Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</b></li> <li>• Satzebene: <b>Satzglieder, Satzbaupläne</b></li> <li>• Textebene: Kohärenz, <b>Aufbau, sprachliche Mittel</b></li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (S-R)</li> <li>• Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (S-R)</li> <li>• komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, (S-R)</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, <b>mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</b></li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationssituationen: <b>Diskussion, Präsentation</b></li> <li>• Kommunikationskonventionen: <b>sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</b></li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: <b>Printmedien, digitale Medien</b></li> <li>• Medien als Hilfsmittel: <b>Textverarbeitung, Präsentationsprogramme</b>, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</li> <li>• <b>Werbung in unterschiedlichen Medien</b></li> </ul> <p><i>Deutschbuch 8: kein eigenes Kapitel; Materialien anderweitig</i></p> <p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> Typ 4b medialer Schwerpunkt  <b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 Ustd. (70 Minuten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden [...] und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (S-R)</li> <li>• Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (S-R)</li> <li>• an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, (S-R)</li> <li>• die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben, (S-R)</li> <li>• Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, (M-R -&gt; MKR 5.1)</li> <li>• in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden. (M-R-&gt; MKR 5.3)</li> <li>• mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren. (M-R -&gt; MKR 5.1)</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen, (S-P)</li> <li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P)</li> <li>• sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P)</li> <li>• Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten, (M-P -&gt; MKR 3.3)</li> <li>• unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen. (M-P -&gt; MKR 4.1)</li> </ul>
---	--

		<ul style="list-style-type: none"> <li>Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben, (M-P -&gt; MKR 4.2)</li> </ul>
5	<p><b>Starke Gefühle: Liebe, Rache, Eifersucht – Novellen, kurze Geschichten und (Kurz-)Filme untersuchen</b>  <i>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</i>  <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>  <b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Textebene: <b>Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</b></li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: <b>epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa</b>, Balladen, Dramenauszüge</li> <li>Schreibprozess: <b>typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</b></li> <li>Lesarten von Literatur: <b>Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</b></li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kommunikationsrollen: <b>Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen</b>, Sprechabsichten</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: <b>Printmedien</b>, digitale Medien</li> <li><b>Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)</b></li> </ul> <p><i>Deutschbuch 8: Kapitel 6 Novelle S.119 bis 142; Kapitel 7 Kurzgeschichte S.143 bis 169; zusätzlich anderweitig recherchierte Kurzfilme</i></p> <p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> Typ 4a medialer Schwerpunkt  <b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 Ustd. (70 Minuten)</p>	<p style="text-align: center;"><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)</li> <li>in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R)</li> <li>bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)</li> <li>literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, (T-R)</li> <li>eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (T-R)</li> <li>Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, (M-R -&gt; MKR 5.1)</li> <li>in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden. (M-R -&gt; MKR 5.3)</li> <li>ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen, (M-R -&gt; MKR 5.1)</li> <li>Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kamertechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern, (M-R -&gt; MKR 4.2)</li> </ul>

		<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P)</li> <li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P)</li> <li>• bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, (K-P)</li> <li>• sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P)</li> <li>• <b>Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben.</b> (M-P -&gt; MKR 4.2)</li> </ul>
6	<p><b>GN8. hdgdl ☒ – Den Einfluss von Kommunikationsmedien und -praktiken auf die Sprache untersuchen und dazu Stellung nehmen</b>  <i>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</i>  <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>  <b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: <b>Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</b></li> <li>• Satzebene: <b>Satzglieder, Satzbaupläne</b></li> <li>• Textebene: Kohärenz, <b>Aufbau, sprachliche Mittel</b></li> <li>• Innere und äußere Mehrsprachigkeit: <b>Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</b></li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibprozess: <b>typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</b></li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationssituationen: <b>Diskussion, Präsentation</b></li> <li>• Kommunikationsformen: <b>analoge und digitale</b> Kommunikation</li> <li>• Kommunikationskonventionen: <b>sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</b></li> </ul>	<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (S-R)</li> <li>• Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (S-R)</li> <li>• komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, (S-R)</li> <li>• an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, (S-R)</li> <li>• die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben, (S-R)</li> <li>• Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (T-R)</li> <li>• gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, (K-R)</li> <li>• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur</b></li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: <b>Printmedien, digitale Medien</b></li> <li>• Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, <b>Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</b></li> </ul> <p><i>Deutschbuch 8: Kapitel 12, insbesondere zum Netzjargon und zur Jugendsprache</i></p> <p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> Typ 3 <b>Zeitbedarf:</b> ca. 8 Ustd. (70 Minuten)</p>	<p>Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (K-R)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen). (M-R -&gt; MKR 3.2/3.4)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T-P)</li> <li>• eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (K-P)</li> <li>• (digitale) Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten, (M-P -&gt; MKR 3.1/3.2)</li> <li>• Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten. (M-P -&gt; MKR 3.3)</li> <li>• angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, (M-P -&gt; MKR 2.1)</li> </ul>
---	---

Die Reihenfolge und Anzahl der Unterrichtsvorhaben können variieren. Stand: 07.08.2020